

PRO KONSTANTIN E.V.



23. Jahrgang, Ausgabe 102 – Info 1601 –

14.01.2016

Inhalt

Worte des Vorsitzenden	Seite 1
Nutzung Fort Konstantin	Seite 1
DIALOGPOST und Versand Mitglieder-Info	Seite 2
Masterplan Koblenz - Festungsanlagen	Seite 2
Untere Denkmalpflegebehörde	Seite 2
Impressum	Seite 2

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde von PRO KONSTANTIN,

zuvor möchte ich Ihnen für das Jahr 2016 noch alles Gute, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit wünschen. Allen aktiven Mitgliedern und Förderern unseres Vereins danke ich für ihre im Jahr 2015 erbrachte Hilfe in Form von Arbeitseinsätzen und Spenden bzw. Zuwendungen jeglicher Art. Auch denjenigen von Ihnen, die „nur“ zahlende Mitglieder sind, danke ich für ihre treue Mitgliedschaft. Denn ohne Ihre Mitgliedsbeiträge wäre es PRO KONSTANTIN nicht möglich, das Fort Konstantin zu erhalten und daran weitere Sanierungsarbeiten auszuführen. Ob dieses Jahr weitere Sanierungsarbeiten erfolgen können, ist zurzeit noch nicht absehbar. Evtl. müssen wir erst Mitgliedsbeiträge mehrerer Jahre aufkommen lassen, um z. B. Sanierungen an der Nordfassade oder im Bereich der ehemaligen Poterne des großen Pulvermagazins vornehmen zu lassen.

Erfreulich ist, dass die Koblenz-Touristik zugesagt hat, unsere Veranstaltung „WeinFeste – Wein & Genuss im Fort Konstantin“ auch dieses zu Jahr unterstützen. Im Hinblick auf die notwendige Kostenreduzierung wird es jedoch kleine Änderungen geben, ohne die Qualität der Veranstaltung zu beeinflussen.

Da ich schon häufig von Besuchern des Forts (u. a. im Rahmen von Führungen) danach gefragt worden bin, sei hier nochmal klargestellt, was die Mitglieder unter Ihnen wissen: Alle Arbeiten von Vorstand und aktiven Vereinsmitgliedern zur Sanierung, Erhaltung und Nutzung des Forts Konstantin erfolgen ehrenamtlich und unentgeltlich. Vorstand und Vereinsmitglieder, die sich aktiv um das Fort Konstantin kümmern, wollen dieses ehrenamtliche Engagement auch weiterhin aufrecht erhalten.

Auf Ihre Akzeptanz unserer Vereinsarbeit hoffend, verbleibe ich

mit herzlichen Grüßen

Ihr Harald Pohl

Nutzung Fort Konstantin

(HP) Bereits kurze Zeit nach Gründung des Vereins PRO KONSTANTIN im Jahr 1993 wurde das Fort Konstantin als Veranstaltungsstätte genutzt. Am 14.05.1995 ertönte im Fort Konstantin zum ersten Mal Jazzmusik während der Veranstaltung „Fress & Jazz“. Seither wurde diese Veranstaltung jährlich, im Allgemeinen an „Rhein in Flammen“ durch den Verein PRO KONSTANTIN ausgerichtet. Seit dem Jahr 2003 organisiert PRO KONSTANTIN die weitere Veranstaltung „WeinFeste – Wein & Genuss im Fort Konstantin“, in der Weingüter aus Koblenz und seinen Vororten in den Weinanbaugebieten Mittelrhein und Mosel ihre Weine präsentieren und zum Verkauf anbieten. Im selben Jahr ist auch zum ersten Mal eine Inszenierung von „Schauspiel im Denkmal“ im Fort Konstantin zu sehen: „Romeo und Julia“. In darauffolgenden Jahren folgten „Orpheus & Eurydike“, „Das Fräulein von Boyneburg“, „Marlowe. Mörder. Shakespeare.“, „Der zerbrochne Krug“, „Werwolf von Winnigen“, „Café Reichstagsbrand“, „Der Menschenfeind“ und „Die Peer Gynt Probe“. Das Koblenzer Jugendtheater beeindruckt im Jahr 2011 mit dem Stück „Mirjam Ghetto Kind“.

Im Jahr 2007 kommt mit KUNSTREICH eine weitere kulturelle Nutzung des Forts Konstantin hinzu. KUNSTREICH ist ein Projekt der Jugendkunstwerkstatt Koblenz, bei dem sich junge Leute mit Künstlern und Künstlerinnen zu einem Sommerkunstcamp für drei Tage im Fort Konstantin treffen. Gemeinsam wird in Workshops künstlerisch gearbeitet, diskutiert und experimentiert.

Auch das MITTEL RHEIN MUSIK FESTIVAL hat im Jahr 2008 das Fort Konstantin als attraktiven Veranstaltungsort entdeckt und lockt dort seitdem jährlich ein begeistertes Publikum zu einer seiner Veranstaltungen.

Die KUFA hat in den Jahren 2014 und 2015 ins Fort Konstantin zu ihren KUFA-Sommerträumen eingeladen.

Seit Gründung des Vereins PRO KONSTANTIN mit den Zielen, das Fort Konstantin zu sanieren, zu erhalten und einer Nutzung zuzuführen, ist das Fort Austragungsort vieler kultureller Veranstaltungen. Dadurch wurde das Fort Konstantin nicht nur in Koblenz, sondern auch über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Zu Recht wird deshalb das Fort Konstantin als JazzFeste oder WeinFeste, überwiegend jedoch mit dem Oberbegriff KulturFeste bezeichnet.

Neben der temporären Nutzung durch kulturelle Veranstaltungen gibt es dauerhafte Nutzungen schon seit dem Jahr 2001. Seitdem wird der Kehl-turm des Forts Konstantin als Museum genutzt.

Die Stadt Koblenz hat den Kehlurm der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval e. V. (AKK) zur Verfügung gestellt, damit es dort das Rheinische Fastnachtmuseum Koblenz einrichten konnte. Auf zwei Etagen zeigt die Dauerausstellung Ursprünge, Hintergründe und Formen des Karnevals im Rheinland. Die Grundausrüstung besteht aus Exponaten, die aus einer Sonderausstellung 1996 des Landesmuseums auf der Festung Ehrenbreitstein über den rheinischen Karneval übernommen wurden.

Einer weiteren Nutzung wurde das Fort Konstantin mit der Unterbringung der Dauerausstellung „Koblenz im Zweiten Weltkrieg“ zugeführt. Am 08. Mai 2015 wurde die Dauerausstellung in den vier Kasematten des nördlichen Erdgeschoss-Flügels eröffnet. Bei der Konzeption wurde besonderer Wert auf die Einbettung der Thematik in den historischen Kontext gelegt. Die Ausstellung profitiert dabei von der Authentizität des Ortes: 1944 wurden die Kasematten zu einem Bunker ausgebaut, im März 1945 beherbergte das Fort das letzte Widerstandsnest der Wehrmacht in Koblenz.

Regelmäßig mehrmals im Jahr finden im Fort Konstantin Kurse der Volkshochschule Koblenz statt. Großer Nachfrage erfreuen sich die Kurse „Probierkreis der Koblenzer Weinfreunde“ und „Steinbearbeitung“.

Nicht dauerhaft, aber am häufigsten wird das Fort durch private Feiern genutzt: Großer Beliebtheit erfreut sich das Fort für Geburtstags- und Hochzeitsfeiern, Betriebs- und Vereinsfeste. Die Nachfrage ist so groß, dass Reservierungen für die Sommermonate sogar schon drei Jahre im Voraus erfolgen. Hochzeitsfeiern wurden gelegentlich um ein Jahr verschoben, um dafür das Fort Konstantin nutzen zu können.

DIALOGPOST und Versand Mitglieder-Info

(HP) Von der Deutschen Post hat PRO KONSTANTIN Ende November 2015 einen Brief erhalten, in dem mitgeteilt wurde, dass aus der Infopost die DIALOGPOST wird. Diese Änderung wurde als vorteilhaft für den Verein dargestellt: „Wir haben unsere Services noch individueller auf Sie zugeschnitten. Kommunizieren Sie einfacher, flexibler, effizienter und vernetzter als je zuvor.“ Das unvorteilhafte Gegenteil ist jedoch der Fall. DIALOGPOST kann für den Bedarf von PRO KONSTANTIN nicht infrage kommen. Mindestmengen für die Versandart DIALOGPOST sind 200 Stück für dieselbe Leitregion (Übereinstimmung der ersten beiden Stellen der Postleitzahl). PRO KONSTANTIN hat an weniger als 200 Vereinsmitglieder die Mitglieder-Information auf dem Postweg zu versenden (ca. 80 von 300). Das hat zur Folge, dass der Versand nun arbeitsintensiver (es muss auf jeden Brief eine Briefmarke geklebt werden) und **110 % teurer** geworden ist (0,70 € statt bisher 0,33 €).

Unter Berücksichtigung der für PRO KONSTANTIN sehr unvorteilhaften Portoerhöhung der Deutschen Post **werden diejenigen Mitglieder, die die Mitglieder-Information auf dem Postweg erhalten,**

gebeten, zu prüfen, ob sie nicht doch über eine E-Mail-Adresse verfügen, an die zukünftig die Mitglieder-Information in digitaler Form (als pdf-Datei) gesandt werden kann. Bitte geben Sie Ihre E-Mail-Adresse an info@pro-konstantin.de bekannt!

Masterplan Koblenz - Festungsanlagen

Im Masterplan Koblenz werden unter „Themenfelder der Stadtentwicklung“ auch „Die Koblenzer Festungsanlagen“ behandelt. Zum Festungssystem Alexander, zu dem das Fort Konstantin gehört(e), ist dort folgendes ausgeführt:

„Auf der Nordspitze der Karthause liegt das Fort Konstantin. Es ist Teil des wesentlich größeren Systems der Feste Kaiser Alexander, von der sich nur Reste des Reduits und der ehemalige Eingang („Löwentor“) erhalten haben. Das Fort Konstantin konnte nach Sanierungsmaßnahmen durch die Stadt mit Unterstützung durch einen privaten Verein in großen Teilen wieder in Stand gesetzt werden. Durch die reizvolle Lage oberhalb der Innenstadt ist die Anlage für Veranstaltungen prädestiniert und wird bereits entsprechend genutzt. Auch sind hier museale, kulturelle und gastronomische Nutzungen denkbar. Die Fußwegeanbindung des Forts Richtung Innenstadt und Karthause sollte verbessert werden. Im Umfeld des ehemaligen Reduits der Feste Kaiser Alexander liegen große Brachflächen, die sehr gut für eine Wohn- und Freiflächenentwicklung geeignet sind. Auf den Resten des Reduits könnte ein neuer Park mit Aussichtspunkt unter Einbeziehung des Löwentors entstehen.“

Untere Denkmalpflegebehörde

(HP) Rolf Molkenthin, der bisherige Inhaber des für die Denkmalpflege bei der Stadt Koblenz zuständigen Personalpostens „Untere Denkmalpflegebehörde“ ist im Herbst 2015 in den Ruhestand gegangen. PRO KONSTANTIN wünscht ihm einen langen gesunden Ruhestand. Nachfolgerin seit Anfang dieses Jahres ist **Frau Michaela Joeres**. PRO KONSTANTIN wünscht ihr einen erfolgreichen Einstieg in die neue Tätigkeit und hofft auf gedeihliche Zusammenarbeit im Hinblick auf die Denkmalpflege des Forts Konstantin.

Impressum

<u>Postanschrift</u>	<u>Vorsitzender</u>	<u>Stellv. Vorsitzende</u>
PRO KONSTANTIN E.V. Postfach 20 12 03 56012 Koblenz	Harald Pohl	Gertrud Rost
<u>Herausgeber</u>	<u>Redaktionsteam</u>	
PRO KONSTANTIN E.V. Postfach 20 12 03 56012 Koblenz	Harald Pohl	

Internet: **www.pro-konstantin.de**

Geschäftsstelle PRO KONSTANTIN

Geschäftszeiten: nur telefonisch oder über Internet (E-Mail) erreichbar
Hausanschrift: Am Fort Konstantin 30, 56075 Koblenz
Postanschrift: Postfach 20 12 03, 56012 Koblenz
Telekontakte: Fon: (02 61) 4 13 47

Konto bei der Sparkasse Koblenz IBAN: DE98 5705 0120 0001 0143 98